

41 Bibelstunden

Cindy Tutsch

Diese Bibelstundenreihe wurde speziell für Jugendliche entworfen. Sie sind nicht nur Vorlage für Prediger, die Jugendlichen Bibelstunden geben. Sie sind auch als Arbeitshilfe für die Jugendlichen selbst gedacht. Damit sie bei jeder Gelegenheit, anderen vom Glauben erzählen können, sollen sie die Texte der einzelnen Themen in ihre Bibel eintragen. Der Starttext mit dem Kürzel (z. B. Thema: "Die Drei-Engels-Botschaften" – DE) wird vorne in der Bibel vermerkt, also DE: Offb 14,6.7. Hat der Jugendliche Offb 14,6.7. aufgeschlagen, schreibt er zu diesem Text den folgenden Bibeltext mit demselben Kürzel, also DE: Offb 22,11. Auf diese Weise werden alle Texte zu einem Thema miteinander verbunden.

Themenübersicht

Die Drei-Engels-Botschaften (DE)	Satan (SN)
Ehrlichkeit (ER)	Schmuck (SCH)
Einmal gerettet, immer gerettet (EG)	Schwören/Fluchen (FL)
Einheit (EN)	Segnungen des Bibelstudiums (SB)
Einsamkeit, Depression und Entmutigung (ES)	Die Sünde, die nicht vergeben werden kann (SV)
Für Christus zeugen (CZ)	Taufe (TF)
Das Gebet (GE)	Tod (TO)
Gemeindebesuch (GB)	Unterhaltung (UH)
Geist der Weissagung (GW)	Das Untersuchungsgericht (UG)
Gesundheit (GS)	Die Veränderung des Sabbats (VS)
Glaube (GL)	Verheißungen (VH)
Gottes wahre Gemeinde (GG)	Verheißungen für zerbrochene Beziehungen (VB)
Die Gottheit Christi (GC)	Verheiratung mit Ungläubigen (VU)
Der Heilige Geist (HG)	Versuchung (VS)
Heiligung (HL)	Wiederkunft Christi (WK)
Himmel (HI)	Wunder, Fälschungen oder Wirklichkeit? (WU)
Hölle (HÖ)	Der Zehnte (ZE)
Das Malzeichen des Tieres (MZ)	Zorn (ZO)
Das Millenium (MI)	
Moral (MO)	Webseite:
Okkultismus (OK)	www.WhiteEstate.org
Rechtfertigung aus dem Glauben (RG)	
Sabbat (SA)	<i>Übersetzung ins Deutsche von Harald Knott</i>

Die Drei-Engels-Botschaften (DE)

- Offb 14,6.7** Die Botschaft des ersten Engels lautet: "Die Zeit seines Gerichts ist gekommen ..." Das Untersuchungsgericht begann am 22. Oktober 1844.
- Offb 22,11** Beim Abschluss des Untersuchungsgerichtes, wenn Gott also aufgrund der Angaben in den "Büchern" feststellen konnte, wer den Herrn Jesus als Erretter von der Sünde (nicht in der Sünde) annahm, ist alles vorbei. Was noch bleibt, ist der Schall der Posaunen, die Stimme Gottes, die zur Auferstehung von den Toten ruft, Engel, die am Himmel erscheinen sowie alle die Herrlichkeiten, die der Herr den Erlösten in Zusammenhang mit dem Ende dieser Welt bereitet hat.
- Offb 14,8** Die Botschaft des zweiten Engels lautet: "Babylon ist gefallen." Der Begriff "Babylon" steht hier für Kirchen und Organisationen, die sich gegen Gott und sein Gesetz erhoben haben (siehe Offb 17,5; 1 Mo 11,1-9; Jes 14,4.22).
- Offb 18,2.4** Wir sollen die Menschen aus Babylon herausrufen, damit sie nicht von den letzten sieben Plagen getroffen werden.
- Offb 14,9-12** Die Botschaft des dritten Engels ist eine Beschreibung dessen, was diejenigen erwartet, die das Malzeichen des Tieres annehmen, statt mit den Heiligen Gottes Gebote zu halten.
- Offb 12,17** Wer das Malzeichen des Tieres nicht annimmt, ist ein Kind Gottes und wird von Satan gehasst werden. Macht euch jedoch keine Sorgen - lest Psalm 91; Psalm 46; Offenbarung 3,10.
- Da 3,1.6** Die Anbetung des Standbildes von Nebukadnezar war gleichbedeutend mit einer Anerkennung der Macht des Königs über den Gott des Himmels (siehe 2 Mo 20,4.5). Aus diesem Grund weigerten sich Schadrach, Meschach und Abed-Nego, davor niederzufallen.
- 2 Mo 20,8-11** Die Feier des Sonntags ist eine Anerkennung der Vollmacht des Papsttums über die Autorität Gottes (siehe Mt 15,8.9). Wir feiern deshalb den Tag, den Gott für heilig erklärte – den siebenten Tag. Wenn wir Gott lieben und die Menschen, für die Christus starb, müssen wir auch die Botschaft des dritten Engels weitergeben.
- Jo 14,15** Jesus zu lieben, bedeutet, ihm genug Vertrauen entgegenzubringen, um unser Leben nach seinem Vorbild auszurichten. Von daher gesehen, ist die Botschaft des dritten Engels eine andere Darstellung der Rechtfertigung aus dem Glauben.
- Offb 10,11** Das ganze zehnte Kapitel der Offenbarung beschreibt die Enttäuschung vom 22. Oktober 1844, an dem Jesus wiederkommen sollte, wie die Milleriten glaubten. Gott sagte voraus, dass sie das Ereignis als solches missverstehen würden, wenn sie auch das Datum richtig trafen. Und Gott befiehlt uns nun, noch einmal zu weissagen. Unsere Botschaft besteht jetzt darin, zu erklären, was 1844 wirklich geschah: Das nämlich, was der erste Engel verkündigt: "Die Zeit seines Gerichts ist gekommen!" Der zweite und der dritte Engel verleihen dieser Botschaft eine unvergleichliche Dringlichkeit.

Ehrlichkeit (ER)

- 2 Mo 20,15** Die Zehn Gebote verbieten, etwas wegzunehmen, das euch nicht gehört. Man nennt dies normalerweise "stehlen". Das Gebot, das hier zitiert ist, macht deutlich, wie Gott darüber denkt.
- 2 Mo 20,16** Man kann sich sehr leicht gegen dieses Gebot vergehen; das heißt, dass es sehr einfach ist, ein "falsches Zeugnis" zu geben. Ein Beispiel: Ihr gebt eure Schularbeiten und Proben fälschlicherweise als eure eigenen Arbeiten aus, wobei es doch offensichtlich ist, dass ihr abgeschrieben habt.
- Spr 12,17** Wie können wir für Christus Zeugnis ablegen, wenn unsere Zunge, mit der wir eigentlich Gott verherrlichen sollten, eine "Lügen-Zunge" ist?
- Spr 14,25** Nach diesen Worten ist "Lügen" gleichbedeutend mit "Betrügen". Betrügereien schaffen Verwirrung in den menschlichen Beziehungen.
- Mk 7,22** Solange wir noch bewusst mit Lügen und Betrügereien umgehen, findet Jesus keine Möglichkeit, uns reinzuwaschen. Wir selbst geben ihm keine Gelegenheit dazu.
- Jo 8,44** Satan ist der Vater der Lüge.
- Jer 17,9.10** Unserer menschlichen Natur nach neigen wir zu Betrügereien; Jesus jedoch kann unsere kranken Herzen heilen!
- Spr 30,8** Beten wir darum, dass Gott Lügen von unserem Herzen nimmt.
- Rö 1,28-32** Gott listet das Lügen zusammen mit Mord und Hass gegen ihn auf. Der Text ermahnt uns, uns nicht mit all denen, die mit der Lüge umgehen, zu identifizieren.
- Ze 3,13** Gottes Kinder sprechen stets die Wahrheit.

Einmal gerettet – immer gerettet (EG)

- Hes 33,13** Jesus einmal angenommen zu haben, bedeutet nicht, automatisch für alle Zukunft gerettet zu sein; besonders dann nicht, wenn du dem Herrn Jesus wieder den Rücken kehrst.
- Rö 11,22** Wir sind zwar eingepfropft in den Weinstock (Jesus), aber wenn wir dem Unglauben verfallen, können wir auch wieder herausgebrochen werden.
- 1 Ko 9,27** Paulus wurde auf der Straße nach Damaskus bekehrt, aber er achtete in der Folgezeit sehr darauf, seine Verbindung mit Jesus nicht abreißen zu lassen; sonst hätte er sich in Bezug auf seine Erlösung selbst disqualifiziert.
- 1 Ko 10,12** Satan ist bemüht, uns eine falsche, trügerische Erlösungsgewissheit zu vermitteln, indem er uns sagt, wir können nie mehr verloren sein, nachdem wir Jesus einmal angenommen haben. Paulus jedoch bekennt: "Ich sterbe täglich" – nicht nur einmal.
- Hbr 10,26.27** Hier wird uns der dringende Rat gegeben, unsere Verbindung mit Jesus, unserem Erlöser und Vorbild, festzuhalten, da wir sonst alles verlieren.
- Hbr 6,4-6** Es ist möglich, des Geistes Gottes sowie der Gabe der Erlösung teilhaftig geworden zu sein und doch entweder durch Leichtsinn oder durch Auflehnung den Herrn noch einmal zu kreuzigen und außerhalb seiner Gnade zu stehen.
- Hes 18,24** Unsere guten Taten können uns nicht retten. Nur wenn wir die Verbindung mit Jesus als unserem Erlöser festhalten, können wir ohne Sünde vor Gott stehen.
- Kol 1,22.23** Paulus betont hier die Stetigkeit, mit der wir das Evangelium ausleben sollten.
- 2 Pt 2,18-21** Haltet euren Glauben fest! Verliert euch nicht an sinnliche Wünsche, sonst wird es am Ende schlimmer mit euch sein als in der Zeit, bevor ihr Jesus angenommen habt.
- Offb 3,5** Euer Name kann aus dem Buch des Lebens gestrichen werden.

Unser Gott ist ein vernünftiger Gott (Jesaja 1,18). Überlegt einmal, würdet ihr es als vernünftig ansehen, wenn ein Mensch sich einmal zu Jesus bekennt, aber weiterhin stiehlt, mordet und ohne jegliche Reue den göttlichen Namen befleckt? Und dies alles soll nicht so schlimm sein, da der betreffende Mensch ja bereits gerettet ist? Es wäre wohl nicht schwer, herauszufinden, wer eine solch unvernünftige Theorie erfindet (Johannes 8,40).

Einheit (EN)

- Ps 133,1** Es ist eine gute Sache, nach Einheit zu streben.
- 1 Jo 4,11.12.21** Ein Zeichen unserer Bekehrung ist die Art, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen – besonders mit denen, die nicht gerade liebenswürdig sind und nicht mit uns übereinstimmen.
- 1 Pt 3,8.9** Seid stets höflich und mitfühlend.
- Mt 5,43-47** Betet für den Menschen, der euch am meisten ärgert.
- 1 Ko 13,1-8** Diese Art der Liebe können wir ohne die Hilfe Jesu nicht praktizieren.
- Rö 12,19-21** Praktische Ratschläge, wie wir zur Einheit untereinander kommen können.
- 1 Jo 3,14.18.19** Lasst uns nicht nur von Liebe reden oder singen! Praktizieren wir sie!
- 2 Tim 3,12** Trotz eurer besten Bemühungen werden die Menschen euer Eintreten für das Gute nicht immer würdigen.
- Kol 3,16** Einigkeit entsteht, wenn ihr mit euren Freunden betet, wenn ihr ihnen Hoffnung zusprecht und Mut, wenn ihr mit ihnen "Jesus-Lieder" singt.
- Apg 2,42.46.47** Der Schlüssel zu echter Einheit und Einigkeit: Miteinander auf Seelensuche gehen!

Einsamkeit, Depression und Entmutigung (ES)

- Jo 16,22** Haltet daran fest! Gott kennt eure Traurigkeit und er verspricht zu helfen.
- Jo 14,18** Ihr seid nicht allein. Gott verspricht euch, direkt zu euch zu kommen und zwar sofort.
- Hbr 13,5** Seid zufrieden! Dankt Gott dafür, dass er euch nie verlässt!
- Gal 6,9** Klammert euch mit aller Kraft an Gottes Verheißungen. Gebt nicht auf!
- Phil 4,8** Kontrolliert eure Gedankenwelt! erinnert euch immer wieder an die Segnungen, die ihr empfangen habt! Konzentriert euch nicht so sehr auf Dinge, die euch Kummer und Gram bereiten.
- Ps 126,5.6** Immer wenn ihr euch für das Gute entscheidet, wird Satan gegen euch angehen. Erkennt diese Tatsache an, seid euch ihrer stets bewusst und wartet im Glauben auf den Trost und die Freude, die euch umgehend zuteil werden wird.
- Ps 31,24** Bittet Gott, euer Herz stark zu machen.
- 1 Pt 4,12.13** Jesus wurde ebenfalls mit Entmutigung versucht. Er versteht uns.
- Rö 8,26.27** Wenn ihr so beladen seid mit Sorgen, dass ihr fast nicht mehr beten könnt, dann wird der Heilige Geist, der Geist des Herrn, die Bitten eures Herzens artikulieren und vorbringen.
- Jes 51,11** Sehr bald, in Gottes Paradies der Glückseligkeit, werden wir nie wieder traurig sein.

Für Christus zeugen (CZ)

- Mt 24,14** Erst wenn wir der Welt von Christus erzählt haben, wird er wiederkommen.
- Mt 28,19.20** Jesus selbst befiehlt uns: "Geht! Wartet nicht, bis die Menschen zu euch kommen!"
- Jes 43,10** Gott hat euch erwählt, seine Zeugen zu sein. In eurer Umgebung gibt es sicher jemanden, den ihr leichter mit der Botschaft erreichen könnt als irgendjemand anderen.
- Rö 10,10-15** Erlösung wird denen zuteil, die willig sind, über ihren Glauben an Jesus zu sprechen.
- Mk 13,10.11** Gottes Heiliger Geist wird euch Antworten geben!
- Hes 2,4-7** Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Gott wird euch helfen. Trotzdem, auch wenn ihr euch fürchtet, gilt sein Befehl: "Geht!"
- Jes 55,11** Wenn ihr das Wort weitergebt, verspricht Gott eine Ernte.
- Apg 1,8** Gott gibt uns die Kraft, erfolgreich zu wirken.
- 2 Mo 4,12** Geht einfach! Sagt Gott alle eure Ängste, eure Unsicherheiten und eure Vorstellungen, wie Mose das tat. Und dann geht einfach und zeugt für ihn!
- Jer 1,6-7** Sagt niemals, ihr seid zu jung!!

Das Gebet (GE)

Mit dem Gebet öffnen wir Gott unser Herz wie einem guten Freund.

- Ps 55,17** Betet so oft wie möglich! Der Erfolg Daniels kam von seinen Gebeten, die er auf den Knien verrichtete. Dreimal am Tag betete er! Die göttliche Kraft konnte sich da mit menschlichem Bemühen vereinigen.

Voraussetzungen für beantwortete Gebete:

- 1. Ps 66,18** Das Festhalten an Dingen, von denen ihr wisst, dass sie Sünde sind, kann die Antwort Gottes verhindern. Aber!! Betet weiter, auch wenn ihr euch sündig fühlt und schrecklich! (Siehe Johannes 6,37).
 - 2. Mt 21,22** Ihr müsst glauben. Wenn euch das schwerfällt, bittet Gott, euren Glauben zu vermehren und zu stärken.
 - 3. Lk 18,1** Ausdauer! Wir alle geben oft viel zu früh auf.
 - 4. 1 Jo 5,14** Seid bereit, euren Willen, eure Hoffnungen, eure Träume, Ambitionen und Gefühle Gott zu unterstellen. Er wird sie euch wiedergeben – mit besserem Inhalt versehen, als sie je zuvor hatten.
- Mt 6,6.7** Pflügt das private Gebet, so oft es geht und vor allem überall. Es gibt keinen Platz oder Ort, wo ihr nicht eure Herzen zu Gott emporheben könnt, auch wenn es euch nicht immer möglich ist, dabei eure Augen zu schließen.
- 1 Jo 3,22** Lasst es nicht zu, dass euer Lebensstil die Beantwortung eurer Gebete verhindert!
- Jak 5,16** Wunderbare Dinge geschehen, wenn ihr für eure Freunde betet (und für eure Feinde ... Mt 5,44).
- Ps 37,3-5** Vertraut dem Herrn, dass er euer Gebet richtig beantworten wird! Er wird die Wünsche eures Herzens erfüllen, wenn sie euch helfen und wahrhaft glücklich machen. Er allein weiß das ...!
- Mt 6,9-13** Das klassische Gebet Jesu. Es enthält alles Wichtige, für den Fall, dass ihr etwas vergessen solltet. Wir sollten es jeden Tag einmal bewusst beten.

Sagt "Ja" zur Möglichkeit des Gebets, des Sprechens mit Gott!

Gemeindebesuch (GB)

- Hbr 10,24.25** Paulus weist uns darauf hin, wie wichtig es gerade in der Endzeit, kurz vor der Wiederkunft Christi ist, gemeinsam Gottesdienst zu feiern.
- 2 Mo 25,8** Gott ist in seinem Heiligtum. Wir gehen dorthin, um anzubeten, nicht um unterhalten zu werden oder "unsere Ohren kitzeln zu lassen". Wenn wir dem Gottesdienst in der Gemeinde fernbleiben, versäumen wir die Möglichkeit, dem Herrn in seinem Haus zu begegnen.
- Hes 36,28** "Ihr sollt mein Volk sein!" Das bedeutet, dass Gott für alle, die gemeinsam anbeten, einen besonderen Segen bereit hat. (Andernfalls hätte Gott in der Einzahl zu jedem Einzelnen persönlich gesprochen.)
- Mt 28,19.20** Die Gemeinde ist zum Dienst organisiert. Dazu gehören auch Gottesdienste. Geht nicht in die Gemeinde als bloße Sitzplatzwärmer! Wir sollten uns aktiv in die Gottesdienste einbinden lassen.
- Lk 4,16** Jesus ging an jedem Sabbat in die Synagoge, zur damaligen Gemeinde also. (Obwohl man ihn dort nicht immer gut behandelte und einmal sogar versuchte, ihn eine Klippe hinab zu stürzen, nachdem er ihnen eine Schriftstelle erklärt hatte.)
- Eph 3,9.10** Gott möchte seine Gemeinde mit Weisheit ausstatten. Zwar können wir auch ganz persönlich an der göttlichen Weisheit teilhaben; aber offensichtlich gibt es eine Art der Weisheit Gottes, die er speziell Gruppen von Gläubigen mitteilen möchte, wenn sie zusammenkommen, um ihn anzubeten.
- Apg 2,47** Ein Soldat kann nur erfolgreich sein, wenn er sich als Teil einer ganzen Armee sieht. Die christliche Armee ist die Gemeinde und Jesus ist ihr Oberbefehlshaber (siehe Rö 12,4.5).
- Eph 5,25-27** Schau nicht auf die Sünder in der Gemeinde. Jesus reinigt alle – auch dich.
- Mk 8,36** Satan wird versuchen, euch vom Besuch der Gemeinde abzuhalten. Gebt ihm da keine Chance! Es geht um euer ewiges Leben.
- Mt 18,18-20** Einer der Gründe für einen regelmäßigen Gemeindebesuch ist die Verheißung, dass der Heilige Geist uns bestimmte Entscheidungen des Himmels offenbart, wenn wir gemeinsam studieren, beten, lesen und Gott verherrlichen. Auf diese Weise werden wir miteinander in die Wahrheit eingeführt.

Lest dazu das zweite und dritte Kapitel der Offenbarung. Zu beachten ist, dass der Geist den Gemeinden Botschaften schickt. Wenn er also seine Gemeinde so besonders liebt und wertschätzt, müssen wir auch darin seinem Beispiel folgen.

Geist der Weissagung (GW)

Was die Bibel über Propheten der Endzeit sagt

- Mt 24,24** Jesus warnte: "Hütet euch vor falschen Propheten." Der Schluss liegt nahe! Wenn es falsche Propheten in der Endzeit gibt, muss es auch echte, wahre Propheten geben.
- Eph 4,11-13** In jeder Auflistung von geistlichen Gaben wird die Gabe der Prophetie genannt (Rö 12,6-8; 1 Ko 12,4-11.28).
- Offb 12,17** Die letzte Gemeinde Gottes, die Gemeinde der Übrigen wird die Gabe der Prophetie, der Weissagung besitzen. (In Offb 19,10 wird deutlich gemacht, dass unter dem "Zeugnis Jesu" der Geist der Weissagung zu verstehen ist.)
- Prüfungsmerkmale eines wahren Propheten**
- Jes 8,20** Viele geben vor, Propheten zu sein. Wenn ihre Aussagen der Heiligen Schrift widersprechen, sind sie als falsche Propheten einzustufen.
- Jer 28,9** Vorhersagen eines wahren Propheten sollten sich erfüllen. (Es sei denn, es handelt sich um eine bedingte Prophezeiung wie bei Jona. Siehe dazu Jer 18,7.8).
- Mt 7,20** Die Früchte oder der Lebensstil eines echten Propheten müssen dem Vorbild Jesu entsprechen. "Propheten", die nur Geld scheffeln wollen oder unmoralisch leben, sind falsche Propheten.
- Apg 4,12** Wahre Propheten führen die Menschen zu Jesus als dem einzigen Erlöser. Es geht ihnen nicht um menschliche Werke oder um besondere Verdienste. Jesus Christus, auf den der echte Prophet immer wieder hinweist, ist der Gott, in dem wir Leben und volle Genüge haben (Jo 1,1-4.14).
- Jer 23,16.17** Ein wahrer Prophet wird das Verkehrte, das wir tun, beim Namen nennen, auch wenn er (oder sie) dadurch unpopulär, unbeliebt wird.
- Amos 3,7** Gott wird einem Propheten das offenbaren, was wir wissen müssen, um gerettet zu werden. Von daher gesehen sind Propheten ein wahrer Segen. Missachtet sie nicht!
- Joel 3,1.2** Gott hat die Gabe der Prophetie schon viele Male verliehen und wird es in Zukunft wieder tun. Wir sollten bereit sein, Propheten anhand der Heiligen Schrift zu prüfen.

Als Siebenten-Tags-Adventisten glauben wir, dass Ellen G. White allen biblischen Prüfungskriterien eines wahren Propheten standhält. Prüft sie selber mal! Versucht, eines ihrer Bücher zu lesen, zum Beispiel: "Der bessere Weg" (Wie wir gerettet werden können), "Das Leben Jesu" (Begebenheiten aus dem Leben Jesu), "Das Wirken der Apostel" (Erlebnisse aus dem Zeugendienst der Apostel und Jünger Jesu) oder "Der große Kampf" (die Geschichte des Kampfes zwischen Gut und Böse). Siehe auch www.WhiteEstate.org.

Gesundheit (GS)

- 3 Jo 2** Gott möchte, dass wir so sorgfältig wie auf unseren Charakter auch auf unsere Gesundheit achten. Vielleicht ist der tägliche Spaziergang sogar genauso wichtig wie unser tägliches Gebet ...
- 1 Ko 3,16.17** Unsere Körper sind die "Wohnstätten" des Heiligen Geistes. Diese Wohnungen des Heiligen Geistes zu zerstören, ist sehr gefährlich und kann die schlimmsten Folgen nach sich ziehen. Das Rauchen zum Beispiel erzeugt Emphyseme, Herz- und Lungenkrankheiten und Krebs. Absolut zerstörerisch also ...!
- Gal 5,22.23** Zu den Geistesfrüchten, die ausweisen, dass wir bekehrt, wiedergeboren sind, gehört ganz sicher auch Selbstkontrolle. Gott möchte uns die Kontrolle schenken über die Trunksucht, die Unsauberkeit, das "Sich-Überessen", aber auch das "Zuwenig Essen", das Essen zwischen den Mahlzeiten, das zu fette Essen, den Gebrauch von zuviel Zucker und alle die andern zerstörerischen Lebensarten, mit denen uns Satan oft quält.
- Spr 20,1** Alkohol ist schlecht für unsere Gesundheit. Abgesehen davon, dass er unser Urteilsvermögen, wie auch unsere Reflexe beeinträchtigt, zerstört er auch unsere Gehirnzellen, auf die wir letztlich nicht verzichten können.
- Spr 23,31.32** Eine weitere Warnung vor der Trunksucht.
- 1 Mo 1,29** In aller Kürze zusammengefasst die ursprüngliche Ernährungsform.
- 5 Mo 14,6.9** Falls ihr noch Fleisch esst, achtet darauf, unreines Fleisch auf jeden Fall zu vermeiden. (Grundsätzliche Regel: Reine Tiere sind Wiederkäuer und haben gespaltene Hufen, wie z. B. die Kuh. Schweine sind keine Wiederkäuer und gehören somit zu den unreinen Tieren. Reine Fische haben Schuppen und Flossen, wie z. B. die Forellen. Krabben, Krebse und Aale sind hingegen unrein.) (Mehr Einzelheiten siehe 3. Mose 11).
- Jes 66,15-17** Gottes Anweisungen auch in diesen Punkten zu befolgen, ist wichtig für unser gegenwärtiges und zukünftiges Lebensglück.
- 5 Mo 7,15** Gott möchte, dass wir voller Kraft und Energie leben können – frei von aller Krankheit.
- 1 Ko 10,31** Adam und Eva ließen sich von ihrer Esslust überwältigen. Mit Hilfe der Esslust wollte Satan den Herrn Jesus in der Wüste zu Fall bringen. Unmäßigkeit hat zu tun mit Selbstsucht. Wenn wir uns Jesus am Kreuz vorstellen, wo er gerade das Gegenteil von Selbstsucht verkörperte, dann werden wir uns hüten, diesen Körper zu zerstören, für den er starb.

Koffein ist die Wunschröge für viele Jugendliche auch in der Gemeinde der STA; aber ... Forschungen ergaben, dass Koffein Krankheiten hervorrufen kann, wie Krebs – besonders in der Blase und in der Bauchspeicheldrüse; ferner Bluthochdruck, Störungen im Zentralen Nervensystem, starkes Herzklopfen, Nervosität, Geschwüre, Ansteigen des Blutzuckers und des Cholesterins im Blut, was zu ernsthaften Herzfehlern führen kann.

Glaube (GL)

- Hbr 11,1** Glauben heißt, jemandem oder einer Sache etc. zu vertrauen, auch wenn man ihn oder sie nicht sehen kann.
- Rö 10,17** Unser Glaube wird gestärkt und wird zunehmen durch das Hören und Lesen des Wortes.
- Rö 5,1** Wir akzeptieren das Erlösungsoffer Christi, nicht weil wir uns errettet fühlen, sondern weil wir an unsere Erlösung glauben. Der Glaube beansprucht die Verheißungen Gottes nicht auf der Basis von Gefühlen.
- Mt 17,20.21** Der Glaube, der Berge von Schwierigkeiten versetzen kann, wird uns zuteil als Ergebnis ernster Gebete, verbunden mit einem klaren Kopf, damit wir die Stimme Gottes auch wirklich hören können. Wir sollten ihn aus diesem Grunde nicht mit anderen Dingen füllen.
- 1 Jo 5,4** Der Glaube bildet einen wichtigen Faktor in unserem Leben zur Überwindung des Teufels (siehe auch untenstehendes Zitat!).
- Gal 3,26** Gott möchte, dass wir unsere Gotteskindschaft im Glauben annehmen. Er möchte nicht, dass wir uns Sorgen machen über die Frage, ob wir gerettet sind oder nicht. Wenn ihr Jesus als euren Erlöser angenommen habt, könnt ihr ihm eure Errettung getrost anvertrauen.
- Eph 2,8** Und wieder: Preist Gott dafür, dass er euch errettet hat, obwohl ihr (und ich) es nicht verdient. Wir können uns den Himmel tatsächlich nicht verdienen. Unsere guten Werke sind unsere Art zu sagen: "Herr Jesus, ich danke dir, dass du mich errettet hast!"
- Jak 2,17-22** Natürlich, wahrer Glaube bringt Werke der Liebe hervor und reinigt die Seele. Er resultiert darin, dass wir dem Herrn erlauben, unser Leben und unsere Persönlichkeit zu verändern.
- Eph 6,16.17** Bitte beachtet, dass die Bibel den Glauben oft mit dem Wort Gottes in Verbindung bringt. Ihr möchtet, dass euer Glaube zunimmt? Nehmt euch Zeit für dieses Wort!!!
- Offb 14,12** Die "Heiligen", die bei der Wiederkunft Christi noch am Leben sind, werden folgendermaßen geschildert: 1. Sie halten die Gebote Gottes (alle zehn). 2. Sie haben das volle Vertrauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.

Zum Nachdenken: "Glauben heißt, den Schatz des Evangeliums mit all seinen Verpflichtungen und Verbindlichkeiten zu finden und zu akzeptieren. Ein solcher Glaube ist untrennbar verbunden mit Reue, Bußfertigkeit und einer Veränderung des Charakters." COL. S. 112

Kinder, ihr habt euch da ein gutes Studium ausgesucht. Dies ist aber nur die Spitze des Eisberges. Noch viel mehr Schätze erwarten euch. Ihr müsst hier nur noch ein wenig tiefer graben. Hoffentlich wird dann euer Glaube nicht nur auf ein bloßes "Für-wahr-Halten" einer Lehre begrenzt sein.

Gottes wahre Gemeinde identifiziert (GG)

- Eph 4,5** Gott hat eine Gemeinde, der er seine ganz besondere Beachtung schenkt.
- Offb 12,17** Die Kennzeichen der wahren Gemeinde Gottes sind:
 1) Sie hält die Gebote Gottes, einschließlich des vierten.
 2) Sie hat das Zeugnis Jesu, das gleichbedeutend ist mit dem Geist der Weissagung (Offb 19,10b).
- Offb 18,4** Gott hat immer noch ein Volk in den verschiedensten Kirchen. Diese Menschen gilt es, herauszurufen aus den abgefallenen Religionen und sie zu seiner Herde zu führen (siehe auch Jo 10,16).
- Offb 14,6-12** Die Mitglieder der wahren Gemeinde Gottes werden die Botschaft der drei Engel verkündigen!
 1) Die Stunde des Gerichts ist gekommen.
 2) Babylon ist gefallen.
 3) Alle, die die Gebote Gottes ablehnen, erhalten das Malzeichen des Tieres, wogegen die Heiligen Gottes Gebote halten, weil sie ihn lieben.
- Mt 28,19.20** Gottes wahre Gemeinde verkündigt die gute Nachricht des Evangeliums – überall.
- Jes 8,20** Gottes wahre Gemeinde lehrt, was die Bibel sagt.
- Eph 5,25-27** Gottes wahre Gemeinde wird nicht immer populär sein (siehe auch Mi 4,7.8).
- Tit 2,11-14** Gottes wahre Gemeinde wird sinnliche Unterhaltung und einen weltlichen Lebensstil nicht gutheißen.
- Apg 2,47** Von Anfang an wurden in Zeiten des Neuen Testaments Neugetaufte der Gemeinde hinzugetan – dem geistlichen Leib Jesu (siehe dazu Rö 12,4.5).

Sämtliche Kennzeichen, die uns die Heilige Schrift gibt, um die wahre Gemeinde Gottes identifizieren zu können, treffen auf die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten zu. Welch eine Verantwortung – von Gott selber als Bote gebraucht zu werden, um andere Freunde zu seiner Herde zu bringen!

“Es mag so aussehen, als ob die Gemeinde kurz vor dem Fall stünde; aber sie fällt nicht. Sie bleibt, während die Sünder in Zion ausgesiebt werden ...” II SM, 380

Die Gottheit Christi (GC)

- Jes 9,5.6** Jesus, dem Sohn Gottes, werden hier dieselben Titel gegeben wie Gott, dem Vater.
- Lk 5,20-24** Jesus hatte die Macht, Sünden zu vergeben; ein Vorrecht, das nur Gott zusteht.
- Jo 20,28-30** Jesus akzeptierte es, von Thomas als Gott angebetet zu werden. Geschaffene Wesen anzubeten, ist verboten (siehe Offb 19,10; Mt 4,9.10). Daraus ist ersichtlich, dass Jesus Gott ist und nicht ein geschaffenes Wesen.
- Jo 8,58** Jesus bezeichnet sich selber als der “Ich bin”, der heiligste jüdische Name für den Gott Jahwe. Deshalb ist Jesus entweder Gott, so wie er dies behauptete, oder er ist ein Betrüger. Man kann sich auch nicht hinter der Aussage verstecken, er sei einfach ein guter Mensch, jedoch nicht göttlich, da nämlich gute Menschen nicht lügen.
- Jo 1,1-4.14** Das Wort (Gott), das Fleisch wurde und unter uns wohnte, ist Jesus.
- Hbr 1,8** Der Vater bezeichnet den Sohn hier als “Gott”.
- Kol 1,16.17** Der Sohn Gottes (Jesus) war aktiv beteiligt bei der Erschaffung der Welt. Beachtet: Es wird behauptet, dass Kolosser 1,15, der vorhergehende Vers, zum Ausdruck bringe, dass Jesus geschaffen worden sei, weil er als “Erstgeborener vor allen Kreaturen” bezeichnet wird. Der Begriff “Erstgeborener” wird im Griechischen mit “prototokos” wiedergegeben, ein Wort, das mehr auf die Vorrangstellung eines Erstgeborenen abzielt, nicht aber auf eine chronologische Reihenfolge. In der Bibel werden David (Ps 89,20.27), Jakob (2 Mo 4,22) und Ephraim (Jer 31,9) als “Erstgeborene” bezeichnet, obwohl keiner von ihnen ein erstgeborenes Kind war.
- Mi 5,1** Jesus hat von Ewigkeit her existiert. Er hat keinen Beginn außer der Tatsache seiner Menschwerdung als Kind in Bethlehem, um zum Erlöser dieser Welt zu werden. (Bitte, verzweifelt nicht, wenn ihr diese Art ewigen Seins nicht verstehen könnt. Wenn ihr es könnt, wärt ihr ja Gott. Dies alles ist einfach ein weiterer Grund, unseren Schöpfer, der von jeher existierte, zu bewundern und ihn anzubeten).
- Jo 5,18** Jesus erklärt sich selbst gleich mit dem Vater. Die Juden verstanden dies wohl, betrachteten diese Erklärung jedoch als Gotteslästerung und wollten Jesus dafür töten. Auch wir müssen uns entscheiden, entweder den Anspruch Jesu zu akzeptieren und zu glauben, dass in ihm wahres Leben ist, oder ihn als Betrüger abzulehnen.

Der Heilige Geist (HG)

- Mt 28,19.20** Der Heilige Geist ist Gott; ein Teil der Dreieinigkeit.
- Apg 1,8** Wir brauchen den Heiligen Geist zu einem machtvollen Zeugnis.
- Lk 11,5-13** Wir müssen die Gabe des Heiligen Geistes erbitten. Er stellt den wertvollsten Schatz des Himmels dar.
- Apg 2,1-4** Die Erfahrung des Frühregens, das heißt also die Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Apostel zu Pfingsten, ist ein Symbol für den Spätregen, die Verleihung des Heiligen Geistes an uns in unseren Tagen.
- Sach 10,1** Der Spätregen, eine besondere Ausgießung des Heiligen Geistes, muss notwendigerweise in der Endzeit kurz vor der Wiederkunft Christi geschehen.
- Hos 6,3** Nur wenn wir Jesus und seinen Geist ernstlich suchen, werden wir der Erfahrung des Spätregens teilhaftig werden können.
- Joel 3,1-5** Eine weitere Verheißung des Heiligen Geistes, die noch ihrer Erfüllung harret.
- Gal 3,14** Die Erfahrung der Ausgießung des Geistes Gottes hat nichts mit Ektase zu tun, sondern gründet sich auf den Glauben.
- Apg 5,32** Der Heilige Geist wird all denen gegeben, die aus Liebe gehorsam sind.
- Apg 2,38** Wir sollten "unsere Leute" dahin führen, dass sie die Gabe des Heiligen Geistes wollen. Er ist unerlässlich für unsere Errettung.

Für ein weiteres Studium über das Wunder des Heiligen Geistes lest Johannes 14,15 und 16.

Wir wünschen euch ein frohes Studium!!!

Heiligung (HL)

- 2 Ko 4,10.11** Das Sterben Jesu für unsere Sünden liefert uns die Motivation für ein Leben, das dem seinen ähnlich ist.
- Gal 2,20** So wie Jesus für uns gekreuzigt wurde, um uns dadurch Erlösung zu bringen, so versuchen wir, unsere sündhafte Natur bildlich gesprochen ans Kreuz zu schlagen, um ihn zu erfreuen.
Eine Kreuzigung ist immer ein schmerzhafter Prozess. Es war das freudige Bewusstsein, uns die Erlösung zu bringen, das Jesus half, alles zu ertragen. Unsere Freude besteht in der hoffnungsfrohen Voraussicht, einst auf ewig mit Jesus vereint zu sein. "Die Anfechtungen des Lebens werden uns gering erscheinen im Vergleich zur Freude, wenn wir Jesus sehen. Dann wird alles der Mühe wert gewesen sein ..."
- Jud 24** Wir können alles überwinden, wenn wir uns völlig auf die Kraft und die Liebe unseres Herrn Jesus verlassen.
- Mt 7,23** Satan behauptet, dass niemand die Gebote Gottes halten könne. Aus diesem Grunde sei es nicht gerecht von Gott, wenn er trotzdem Gehorsam verlange. – Wir wollen uns nicht auf die Seite Satans schlagen, indem wir ebenfalls behaupten, Gottes Gebote nicht halten zu können. "Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht, Christus." – Philipper 4,13.
- 1 Ko 10,13** Gott wird es nie zulassen, dass wir "über unser Vermögen" versucht werden.
- 2 Ko 3,18** Womit wir uns in unseren Gedanken beschäftigen, das prägt unseren Charakter, unser Wesen. Wenn wir uns für den Umgang mit Jesus täglich Zeit nehmen, werden wir ihm immer ähnlicher werden. Welch ein Wunder – Dinge, die ich einst nicht mochte, liebe ich nun; und alles, was ich einst liebte, weise ich jetzt entschieden von mir!
- 1 Th 5,23** Gott möchte uns einen vollkommenen Sieg und völlige Freude verleihen!
- Kol 3,5-10** Wenn wir nur wollen und auch entsprechend mitarbeiten, wird der Heilige Geist uns Tag für Tag lehren, wie wir Jesus in unserem Leben ähnlicher werden können. Heiligung ist ein Vorgang, der ein ganzes Leben lang währt.
- 1 Th 4,1** Legt euch jeden Morgen aufs Neue die Frage vor: "Womit kann ich Gott heute erfreuen?" Und wenn ihr dann im Laufe des Tages vor Entscheidungen steht, fragt euch weiter: "Was würde Jesus an meiner Stelle tun? Wie würde er sich entscheiden?" Dieses Gebet solltet ihr bei jeder Gelegenheit sprechen – auch in einem Video-Center oder wenn ihr mit ganz Abseitigem zu tun habt ...
- Eph 2,8.9** Heiligung ist wichtig und notwendig; die guten Werke jedoch, die wir im Rahmen unserer Heiligung tun, werden uns letztlich trotzdem nicht retten können, da wir alle gesündigt haben und einen Erlöser brauchen. Nur Jesus kann erretten. Dem Herrn sei Dank und Ehre!

"Ein Mensch, der nicht glaubt, dass Christus ihn vor der Sünde bewahren kann, wird auch nicht genug Glauben aufbringen, um in die Stadt Gottes einzugehen." Ellen White in "Review und Herald" 10.03.1904

Himmel (HI)

- 2 Ko 12,2-4** Der Himmel, das Paradies Gottes, ist dort zu finden, wo er sich aufhält – weit über den Sternen (siehe 1 Mo 1,14-17).
- Offb 21** (Lest das ganze Kapitel.) Der Himmel wird hier ganz großartig beschrieben. Mit Gott selber werden wir Umgang pflegen. Stellt euch das vor!
- Offb 22,1-5** Der Strom des Lebens entspringt direkt am Thron Gottes. Zu beiden Seiten dieses kristallklaren Stromes stehen die Bäume des Lebens.
- Jo 14,1-3** Im Himmel werden wir wirkliche Wohnungen haben.
- Jes 65,17-25** Sogar die Tiere werden im Himmel gut miteinander auskommen.
- Jes 35** Eine herrliche Verheißung und wunderbare Schilderung unseres zukünftigen himmlischen Heimes. Wir werden unsere Krücken, unsere Brillen, Hörgeräte und Rollstühle wegwerfen. Was für ein großer Tag wird das sein!
- Mt 22,29.30** Im Himmel gibt es keine Ehen mehr im jetzigen Sinne, sondern etwas viel Besseres. Vertraut auf Gott, dass er uns dieses viel Bessere gibt!
- Mt 8,11** Wir werden im Himmel alle unsere Bibel-Helden treffen.
- 2 Pt 3,10-13** Diese Erde wird neu geschaffen als Himmel; und Gott selber wird mit uns auf diesem neuen Planeten "Erde" wohnen.
- 1 Ko 2,9** Dieser Vers sagt eigentlich schon alles. *"Sondern wie geschrieben steht: Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, das hat Gott bereitet denen, die ihn lieben ..."*

Hölle (HÖ)**Frage: Was ist die Hölle? Was ist darunter zu verstehen?**

Antwort: Ein Feuersee (Offb 20,10).

Frage: Wo ist die Hölle?

Antwort: Auf der Erde (Offb 20,9).

Frage: Wann wird es eine "Hölle" geben?

Antwort: Wenn diese Welt zu ihrem Ende kommt (Mt 13,40-42).

Frage: Wer wird in die Hölle gehen?

Antwort: Alle jene, die Christus nicht angenommen haben (Offb 21,8).

Frage: Wie lange wird sie brennen?

Antwort: Bis die Gottlosen tot sind, d. h. von den Flammen verzehrt wurden (Rö 6,23; Mal 4,1-3).

Frage: Wo befinden sich die gottlosen Toten jetzt?

Antwort: Sie liegen in ihren Gräbern, wo sie bis zur zweiten Auferstehung aufbewahrt werden (Jo 5,28.29).

Frage: Steht der Teufel der Hölle vor? Beherrscht oder leitet er sie?

Antwort: Nein! Er wird selber in dem Meer aus Feuer umkommen (Mt 25,41).

Frage: Aus welchem Grund wird Gott das "Höllengehen" überhaupt brennen lassen am Ende der Zeiten?

Antwort: Er möchte, dass die Gerechten in Ewigkeit sicher sind (Ps 37,10.20).

Frage: Was bedeutet der Begriff "von Ewigkeit zu Ewigkeit" in Offenbarung 14,8-11 wirklich?

Antwort: Eine begrenzte Zeitspanne, bis ein bestimmter Zweck erreicht ist. Beachtet dazu folgende Texte:

Jon 2,7: "ewiglich" – dauerte drei Tage und drei Nächte.

2 Mo 21,6: "ewig" – bis zum Abscheiden der Betroffenen.

Jud 1,7: "ewig" – bis das Feuer erloschen war.

Frage: Brennt das Höllengehen jetzt, in unserer Zeit?

Antwort: Nein. Gott lässt am Ende der Welt Feuer vom Himmel fallen, das die Ungerechten verzehren wird (Offb 20,9).

Das Malzeichen des Tieres und das Siegel Gottes (MZ)

- 1 Mo 4,3,4** Beide, Kain und Abel, beanspruchten für sich, mit ihren Opfern Gott anzubeten. Das Opfer von Abel wurde angenommen, denn es entsprach genau dem Willen Gottes. Das von Kain wurde abgelehnt, da er auf seine eigene Weise anbeten wollte.
- 2 Mo 31,13** Das Halten des Siebenten-Tags-Sabbat ist unser Zeichen der Treue zu Gott. Die übrige Menschheit behauptet zwar, die Frage des Ruhetages sei nicht so wichtig; Gott hingegen betont seine Bedeutung für alle Ewigkeit. Wie Gott das Gehorsamsopfer des Abel, das dieser im Glauben an das kommende Lamm Gottes darbrachte, annahm, so akzeptiert er heute unser Gehorsamsopfer, das wir im Glauben an ihn als den Schöpfer, entsprechend dem vierten Gebot des Dekalogs, darbringen.
- Da 3** (Lest das ganze Kapitel.) Sich vor dem Standbild Nebukadnezars zu beugen, bedeutete, die Autorität des Königs über die Autorität Gottes anzuerkennen, der im Dekalog ausdrücklich verboten hatte, Bildnisse anzubeten (siehe dazu 2 Mo 20,4,5). Die Heiligung des Sonntags kommt einer Anerkennung der Autorität der katholischen Kirche über alle Autorität Gottes gleich, der ausdrücklich erklärt hatte, dass sein Gesetz ewig gültig sei (siehe Ps 111,7,8).
- Offb 14,9-11** Mit dem Begriff "Tier" ist jene Macht gemeint, die von sich selbst behauptet, die Heiligkeit des Siebenten-Tags-Sabbat auf den ersten Tag der Woche, den Sonntag, verlegt zu haben. So zeigt sich in der Anerkennung der Sonntagsheiligung das Entstehen eines "Bildes des Tieres", das heißt, die Anerkennung der Autorität des Tieres über die Autorität Gottes, so wie die Anbetung des Bildnisses Nebukadnezars gleichbedeutend war mit der Anerkennung der Autorität des Königs über die Autorität Gottes (siehe Offb 13,15-17). Das Malzeichen des Tieres wird von denen empfangen, die diesen veränderten Ruhetag feiern als Zeichen ihrer Unterwerfung unter jene Gesetze, die eine Heiligung des Sonntags fordern (siehe Rö 6,16). Es ist hier nicht ein buchstäbliches Zeichen gemeint, sondern eher eine rebellische Haltung, wie sie letztlich in der Wahl des Anbetungstages erkennbar wird. Da es bis heute noch keine staatliche Sonntags-Gesetzgebung gibt, ist der Empfang des Malzeichens des Tieres noch etwas, das in der Zukunft liegt.
- 2 Mo 20,8-11** Im vierten Gebot des Dekalogs finden wir alle Elemente eines offiziellen Siegels: Den Titel – Gott; den Herrschaftsbereich – Himmel und Erde; das Recht zu herrschen – Schöpfer.
- 2 Mo 31,16-18** Dieses Zeichen, das kenntlich macht, dass Gott unser Schöpfer ist und wir sein Volk sind, besteht in der Beobachtung des Siebenten-Tags-Sabbats. Das Ganze geschieht durch den Glauben an Jesus.
- Offb 14,12** In den Versen 9-11 dieses Kapitels werden diejenigen beschrieben, die das Malzeichen des Tieres empfangen; in Vers 12 die anderen, die das Siegel Gottes haben.
- Offb 7,3,14** Diejenigen, die Gottes Gebote halten und sein Siegel empfangen, wissen, dass sie ihre Erlösung dem Herrn Jesus verdanken – nicht ihren eigenen Werken.
- Offb 16,1,2** Die sieben letzten Plagen werden über die ausgegossen, die das Malzeichen des Tieres annahmen. Dem Volke Gottes hingegen ist Schutz und Rettung verheißen (siehe Ps 91; Jes 3,10,11; Ps 46).

Frage: Gibt es noch einen anderen Beweis für die Macht der (katholischen) Kirche, Festzeiten einzusetzen?

Antwort: Hätte sie diese Macht nicht ... hätte sie nicht die Sonntagsfeier, den ersten Tag der Woche, an Stelle des Sabbats, des siebenten Tages einsetzen können; ein Wechsel, für welchen es keine schriftgemäße Berechtigung gibt." *Doctrinal Catechism*, S. 175, 3. Ausgabe 1913 (Römisch-katholische Kirche)

Das Millenium (Tausendjähriges Reich) (MI)

- Jo 14,1-3** Die großartige Wiederkunft Jesu in den Wolken des Himmels bildet den Beginn des "Tausendjährigen Reiches", des sog. Milleniums.
- 1 Th 4,16,17** Die gerechten Toten stehen auf, um dem Herrn in der Luft zu begegnen, wo auch die lebenden Gerechten sein werden. Ihr Ziel ist der Himmel – nicht die Erde!
- Jes 24,1,3-6** Die Gottlosen wurden durch den Glanz der Wiederkunft Jesu vernichtet (2 Th 1,8). Die Erde wurde durch ein gewaltiges Erdbeben schrecklich hin- und hergeworfen (Jes 2,17-21; Offb 6,14-17). Unser Planet befindet sich in einem chaotischen Zustand und wird tausend Jahre lang zum Aufenthaltsort Satans und seiner gefallenen Engel werden. Die Gerechten hingegen werden während dieser tausend Jahre im Himmel wohnen.
- Offb 20,1-3** So wie in alttestamentlicher Zeit der "Sündenbock", beladen mit den Verfehlungen des damaligen Gottesvolkes, in die Wüste verbannt wurde (siehe 3 Mo 16), so wird auch Satan während der tausend Jahre auf eine verödete und unbewohnte Erde verbannt sein. Es gibt niemanden mehr, den er verführen könnte. Durch diese Umstände, in die Gott ihn zwingt, ist er "gebunden", d. h. zur Untätigkeit verurteilt.
- Offb 20,4** Während der tausend Jahre wird das Volk Gottes die Berichte derer, die nicht gerettet sind, prüfen. Gott möchte, dass alle Welt sieht, wie gerecht seine Urteile sind; dass er alles in seiner Kraft Stehende tat, um Menschen zu retten (Jud 6; 2 Pt 2,4).
- Offb 20,7,8** Am Ende der tausend Jahre werden die Gottlosen zu neuem Leben erweckt und Satan versammelt sie zum Kampf gegen Gott.
- Offb 21,1,2** Die heilige Stadt, das neue Jerusalem, kommt vom Himmel auf die Erde wieder. Sie landet auf dem Ölberg und spaltet ihn (Sach 14,4).
- Offb 20,9** Satan, unterstützt vom Heer der Gottlosen, versucht, die heilige Stadt einzunehmen; aber Feuer fällt hernieder vom Himmel und verzehrt sie alle.
- Offb 21,3** Alle die Schönheiten des Himmels sind nun neu geschaffen und die Erde wird zum neuen Zentrum des Universums, das Heim Gottes und der Erlösten.
- Mt 5,5** Die Sanftmütigen werden die Wunder der neuen Erde genießen.

Moral (MO)

- Hbr 13,4** Gott hat den Sex erfunden. Wir sollen uns im Rahmen der Ehe daran erfreuen.
- 1 Ko 6,9.10.18** Menschen, die immer wieder Sex außerhalb der Ehe praktizieren (Ehebruch oder Unzucht), auch Homosexuelle, werden das Reich Gottes nicht ererben.
- 1 Th 4,3.5.7.8** Es ist Gottes Absicht und Wunsch, dass wir auf Moral, Reinheit und Selbstkontrolle achten. Dieses Konzept abzulehnen, bedeutet Gott abzulehnen.
- Hes 23,2.3.21** Gott stellt das Petting (einander berühren in Bereichen, die den Mann von der Frau unterscheiden) auf gleiche Stufe wie Hurerei.
- 2 Tim 2,22** Haltet euch fern von Orten und Plätzen, die zu einer moralischen Katastrophe einladen. (Dies mag geparkte Autos einschließen, Zweisamkeit in der leeren Wohnung, Musik, Filme, Videos und Illustrierte, die unerlaubten Sex fördern.)
- Mt 7,13.14** Die Ausrede "Jeder tut's doch." zieht bei Gott nicht.
- Mt 5,8** Wir sollten nichts lesen, anschauen oder anhören, das unreine Gedanken erzeugt. Dass ein unreiner Gedanke in unsere Gedankenwelt eindringt, ist keine Sünde – die Sünde entsteht, wenn wir ihn willentlich festhalten und dabei bleiben.
- Spr 6,32.33** Sex außerhalb der Ehe ist eurem physischen, mentalen und gefühlsmäßigen Sein abträglich.
- Jes 1,18** Selbst wenn ihr einmal außerhalb der Ehe sexuell aktiv geworden seid, kann Gott euch vergeben und euch geistliche Jungfräulichkeit schenken. Jesus vergab der Sünderin und sagte: "Geh hin und sündige hinfort nicht mehr."
- Gal 5,18-24** Ersetzt euer altes Leben und eure bisherigen Interessen durch etwas Besseres!

Okkultismus (OK)

- Mt 6,24** Jede Entscheidung in unserem Leben bringt uns entweder näher zum Himmel oder näher zur endgültigen Vernichtung. Kein Mensch kann zwei Herren dienen.
- Jes 8,19.20** Es gefällt Gott nicht, wenn wir Horoskope, Wahrsager, Hellseher oder irgendjemand konsultieren, der vorgibt, die Zukunft zu kennen, dabei aber dem Gesetz Gottes nicht die Ehre gibt.
- Jes 47,13.14** Alle, die sich mit Okkultem oder mit Astrologie befassen, werden am Ende umkommen.
- 3 Mo 19,31** Wir sollten absolut nichts mit Okkultem oder seinen Symbolen zu tun haben (siehe auch 5 Mo 4,19).
- 1 Ko 10,20** Gott möchte uns nicht in Gesellschaft von Dämonen sehen.
- 2 Kön 21,6** Von Gott her gesehen ist Hexerei ein Übel.
- 5 Mo 17,2-5** In alttestamentlichen Zeiten wurden Menschen, die in okkulte Praktiken verstrickt waren, zu Tode gesteinigt. Man wollte so verhindern, dass Satan über sie die gesamte Volksgemeinschaft zerstörte.
- 5 Mo 18,9-12** Gott bezeichnet Hexerei und Zauberei als etwas Verabscheuungswürdiges.
- Eph 6,10-18** Durch das Wort können wir Satan und seinen Heeren des Bösen entkommen und entfliehen.
- 2 Ko 3,18** Satan frohlockt, wenn er uns auf irgendeine Weise in sein Lager ziehen kann – sei es durch Filme oder durch Musik, die mit Okkultem oder mit okkulten Symbolen zu tun haben, wie zum Beispiel Fantasie-Spielen oder Video-Spielen mit Kerkern und Drachen. Unser Charakter wird durch das geprägt, womit wir uns beschäftigen. Mögen wir unsere Freizeit mit wahrer Erholung ausfüllen, unsere Gedanken auf Jesus lenken – und meiden wir Angebote, die unsere Fähigkeit, die Stimme der Liebe Gottes zu hören, zerstören.

In Jesus finden wir den Weg heraus aus dieser Welt hin zur wahren Wirklichkeit in ihm.

Rechtfertigung aus dem Glauben (RG) Wie wir gerettet werden

- 1 Jo 5,10-13** Wenn wir Jesus als unseren Vertreter und Erlöser angenommen haben, dürfen wir wissen, dass wir gerettet sind. Jesus bedauert es, wenn wir uns Sorgen machen und uns ständig fragen, ob wir wirklich gerettet sind. Vertrauen wir ihm doch!
- Rö 3,23** Jeder von uns hat gesündigt.
- Rö 6,23** Der Tod ist der Sünde Sold – aber Jesus hat diese Strafe auf sich genommen – an unserer Stelle.
- Jo 3,16** Wenn ihr Jesus als euren Erlöser und König annimmt, habt ihr ewiges Leben.
- Eph 2,8.9** Unsere Erlösung ist ein Geschenk Gottes. Wir können sie uns niemals, niemals verdienen.
- Rö 5,1** “Gerecht werden” ist gleichbedeutend mit “gerecht gemacht werden”. Jesus ist es, der uns gerecht macht. Durch den Glauben an ihn werden wir seinem Wesen gleich. Je mehr wir uns auch gedanklich mit ihm beschäftigen, desto stärker kann er unsere Herzen verändern.
- Jo 1,12** Wenn wir ernstlich beten: “Herr Jesus, rette mich! Ich nehme dich an und glaube, dass du für mich gestorben bist”, so nimmt Gott uns in seine Familie auf. Wir gehören dann ihm – für immer!
- Jes 1,18** Mit seinem Blut wäscht Jesus unsere Sünden ab, so dass wir am Ende wunderbar rein vor ihm stehen können. Glaub ihm nur!
- 1 Ko 3,9-11** Gottes Geist führt uns zur Reue. Unser Sündigen tut uns leid und wir wenden uns ab davon. Gottes Geist führt auch zur Rechtfertigung, unserem Rechtsanspruch auf den Himmel. Dieser ganze Vorgang wird auch “Heiligung” genannt.
- Jo 14,15** Seid ihr dankbar für die Erlösung? Zeigt dem Herrn Jesus eure Dankbarkeit!

“Meine Hoffnung ist auf nichts anderes gebaut als auf Jesu Blut und Gerechtigkeit.”

“Um die Rechtfertigung festzuhalten, muss der Mensch ein Leben dauernden Gehorsams führen. Er wird seinen Glauben, der Werke der Liebe bewirkt und die Seele reinigt, aktiv ausleben.” ISM, 366

Sabbat (SA)

- 1 Mo 2,1-3** Der Sabbat wurde als Erinnerung an die Schöpfung eingesetzt (lange bevor es Juden gab).
- 2 Mo 16** In diesem Kapitel wird das Doppelwunder des Manna geschildert. Es zeigt, wie der Sabbat nach dem Willen Gottes zu halten ist. Vers 23 ist dabei sehr aufschlussreich!
- 2 Mo 20,8-11** Das Sabbatgebot ist in der zentralen Mitte der Zehn aufgelistet.
- Neh 13,15-22** Gott möchte, dass wir am Sabbat weder kaufen noch verkaufen.
- Jes 58,13.14** Gott verheißt seine besten Segnungen denen, die am Sabbat sogar auf ihre Konversation achten. Auch in unseren Gesprächen am Sabbat sollte Christus im Mittelpunkt stehen.
- Jes 66,22.23** Wir werden auch im Himmel Sabbat feiern.
- Hes 20,12.20** Echte Sabbatfeier macht uns als Gottes besonderes Volk erkennbar.
- Mt 24,20** Gott beabsichtigte, dass der Sabbat auch noch Jahre nach der Auferstehung Jesu gehalten werden sollte. Der Sabbat wurde also nicht “an das Kreuz genagelt”.
- Jo 14,15** Wir halten den Sabbat, weil wir Jesus lieben.
- Apg 13,26-44** Die Jünger Jesu führen auch nach seiner Auferstehung fort, den Sabbat zu feiern.
- Frage:** Welcher Tag ist der siebente der Woche?
Antwort: Samstag. Es ist der Tag, der zwischen dem Rüsttag (Freitag) und dem Tag liegt, an dem Jesus aufstand (Sonntag). Siehe dazu Lukas 23,54-56; 24,1.
- Frage:** Welchen Tag hat Jesus gehalten?
Antwort: Den Sabbat (Lk 4,16).
- Frage:** Welcher Tag ist der Tag des Herrn?
Antwort: Der Siebente-Tags-Sabbat, siehe dazu Markus 2,27.28.
- “Die echte Sabbatfeier wird der große Prüfstein der Treue sein.”**

Der große Kampf, S. 606

Satan (SN)

- Hes 28,12-15** Gott schuf Luzifer als vollkommenes, sündloses Wesen, das allerdings eine eigene Entscheidungsfreiheit besaß.
- Jes 14,12-14** Luzifer gab seinem Stolz nach und verlangte nach der Macht und der Stellung Gottes. (Beachte: In einigen Übersetzungen wird Luzifer als "schöner Morgenstern" bezeichnet.)
- Offb 12,7-9** Es entstand Krieg im Himmel, wobei Luzifer (jetzt Satan) mit seinen gefallen Engeln hinausgeworfen wurde.
- 1 Mo 3,1-7** Satan versuchte unsere ersten Eltern im Garten Eden. Seine große Lüge ist: Traut den Aussagen Gottes nicht, wenn es um euer Glück geht.
- Jo 14,30** Satan behauptet, der Fürst dieser Welt zu sein. Deshalb ist die ganze Tragödie, die sich auf diesem Planeten Erde abspielt in Form von Krankheiten, Naturkatastrophen und Bosheit, seiner Regierung zuzuschreiben, nicht der Herrschaft Gottes.
- Jo 12,31-33** Der Tod Jesu gibt uns die Garantie, dass am Ende er, Christus, der Sieger und damit der Fürst dieser Welt sein wird, nicht Satan.
- Offb 21,3.4** Bald wird Gott sein Königreich von der Herrschaft Satans befreien. Es wird dort nichts Trauriges mehr geben.
- Hes 28,16-18** Unter dem Symbolnamen "König von Tyrus" zeigt der Herr hier sowohl die Geschichte als auch die Zukunft Satans auf; und zwar von seiner Erschaffung als vollkommenes Wesen über den Garten Eden bis hin zu seiner endgültigen Vernichtung.
- Mal 3,19-21** Satan, die Wurzel, wird zusammen mit seinen Nachfolgern, den Zweigen, vernichtet werden – vom Feuer verzehrt. Und zwar am Ende der tausend Jahre, bei der endgültigen Vernichtung aller Gottlosen.
- Nah 1,9** Die schlimme Erfahrung mit Satan wird bald vorüber sein und wird sich nie mehr wiederholen.

Schmuck (SCH)

Zunächst, bevor wir dieses Studium beginnen, wollen wir uns Jesus vorstellen, wie er am Kreuze hängt, das eigentlich unser Kreuz hätte sein sollen. Die Wunden an seinem Haupt stammen nicht von einem Stich durch die Ohrfläppchen oder von einem Piercing der Nase und der Augenbrauen. Menschen, für die er eigentlich starb, hatten ihm eine Dornenkrone in die Stirn gedrückt. Können wir uns vorstellen, dass er dort am Kreuz auf Ringe an den Fingern und einer goldenen Kette am Hals Wert gelegt hätte?

Meine Entscheidung, meinen Körper nicht zu schmücken, geht auf Jesus zurück, dessen einziger "Schmuck" dort am Kreuze aus Fliegen bestand, aus Schweiß und Blutropfen. Wenn ich meine Freunde auf das Kreuz hinweise, so möchte ich nicht, dass ihre Aufmerksamkeit von Ringen an meinen Fingern abgelenkt wird. Jesus litt und starb für uns. – Sollten wir uns dann mit Löchern veranstalten? Wie könnte ich wohl Geld ausgeben für völlig unnötige Ketten und Spangen, wo doch Jesus alles, selbst den Himmel, für mich aufgab???

- 1 Pt 3,3.4.** Der Text beschreibt die Quelle wahrer Schönheit.
- 1 Mo 35,1-4** Immer wenn Gott sein Volk besonders segnen oder heiligen wollte, befahl er ihm, sämtliche Schmucksachen abzulegen.
- 2 Mo 33,1-6** An der Grenze zum verheißenen Land bat Jesus sein Volk, allen Schmuck abzulegen. Wir sind dabei, das himmlische Kanaan, unser verheißenes Land zu betreten. Der Auftrag Gottes an die Israeliten, allen ihren Schmuck abzulegen, bevor sie ins Land Kanaan kamen, bezieht sich auch auf uns. Auch wir stehen ja an den Grenzen zum himmlischen Königreich (1 Ko 10,11).
- Hos 2,15** Gott weist uns auf die Gefahr hin, über Schmuck und Juwelen ihn zu vergessen.
- 3 Mo 23,27** Als Teil der Vorbereitung auf den "Großen Versöhnungstag" wurde das Volk Gottes vor alters aufgefordert, sich selbst zu kasteien und ihre Herzen bereit zu machen für den besonderen Segen des Herrn. Seit dem 22. Oktober 1844 leben wir symbolisch in der Zeit des neutestamentlichen "Großen Versöhnungstages". Wir bereiten uns darauf vor, Gott zu begegnen. Lasst uns alles ablegen, was uns von den besonderen Segnungen des Herrn ablenken könnte!
- Offb 17,1-5** Die mit Schmuck beladene Frau in diesem Text wird als zu den Feinden Gottes gehörend identifiziert.
- Hes 23,40** Hier wird Schmuck in Zusammenhang gebracht mit Frauen, die Gott ablehnten (siehe auch Jer 4,30 und 2 Kön 9,30).
- Jes 3,16** Sich selber mit Schmuck zu behängen, macht Gott traurig.
- Lk 9,23** Es lohnt sich jedes Opfer, wenn wir Jesus im Blickfeld haben.
- Joh 15,10.11** Jesus möchte, dass wir uns als freudige, strahlende und echte Christen erweisen!

Was sollten wir also als Schmuck an uns tragen?

Der beste Schmuck ist ein demütiger und friedliebender Geist, der Gott preist, ferner die herrliche Gabe eines guten Benehmens. Und wirklich – ein liebender und liebenswürdiger Christ ist doch etwas Großartiges, oder?

Schwören/Fluchen (FL)

- Jak 5,12** Wir sollten überhaupt nicht schwören.
- Jak 3,8-10** Aus einem Mund sollte nicht beides kommen – das Beten und das Fluchen.
- Eph 4,29** Lasst eure Rede immer wohltuend, heilsam und zuträglich sein.
- Hos 4,1.2** Gott stellt Lügen und Lästerung auf die gleiche Stufe wie Mord, Diebstahl und Ehebruch.
- Mt 12,36.37** Wir müssen beim Gericht über jedes Wort, das wir sagen, Rechenschaft abgeben. Glücklicherweise bietet uns Jesus bezüglich unserer Vergangenheit Vergebung an; aber er sagt auch: "Geh hin und sündige hinfort nicht mehr!"
- Sach 5,2-4** Schlechte Nachrichten für diejenigen, die fortfahren, zu fluchen und lästerlich zu reden.
- Spr 8,13** Der Herr hasst böses Reden.
- 2 Mo 20,7** Wir sollten den Namen Gottes nicht missbrauchen. (Sagt nie "Oh Gott", es sei denn, ihr betet zu ihm).
- Mt 5,8** Genauso wie wir Gott bitten, unsere Gedanken rein zu erhalten, können wir ihn bitten, auch unsere Rede, unsere Sprache, rein zu erhalten.
- Phil 4,13** Gebt nicht auf! Bittet Gott täglich, stündlich, euch zu helfen, dass ihr aufhören könnt mit schlechtem Reden, Lästern und Fluchen.

Segnungen des Bibelstudiums (SB)

- 2 Tim 3,16.17** Die Heilige Schrift lehrt, straft, korrigiert und rüstet aus zum Dienst. Sie gibt alles, was der Christ braucht.
- Jo 5,39** Die Heilige Schrift gibt Zeugnis von Jesus.
- Mt 7,24.25** Das Studium in der Heiligen Schrift verleiht uns einen starken Schutz gegen die Stürme der Versuchung.
- Jo 5,24** Das Studium der Heiligen Schrift führt uns zu Jesus und zum ewigen Leben.
- Hbr 4,12** Das Studium der Heiligen Schrift dringt in unsere Gedankenwelt ein und reinigt sie von allem Unrat.
- Rö 15,4** Das Studium der Heiligen Schrift vermittelt Trost und Hoffnung.
- Spr 3,1.2** Das Studium der Heiligen Schrift hilft uns, länger zu leben.
- Spr 4,20-22** Das Studium der Heiligen Schrift verhilft uns zu einer besseren Gesundheit.
- Jos 1,4** Das Studium der Heiligen Schrift führt uns zum Erfolg im Leben.
- 1 Pt 1,23** Das Studium der Heiligen Schrift führt zur Wiedergeburt (Bekehrung).

"Der Mensch, der mit demütigem und offenem Geist die Bibel studiert, wird in ihr einen sicheren Führer finden, der den Weg zum Leben mit unfehlbarer Genauigkeit aufzeigt. Aber was hilft euch euer Bibelstudium, Brüder und Schwestern, wenn ihr die Wahrheiten, die sie lehrt, nicht auslebt? Dieses heilige Buch enthält nichts, das nicht einen Einfluss ausübte auf unser derzeitiges Leben. Je tiefer unsere Liebe zu Jesus ist, desto höher werden wir das Wort als Stimme Gottes, die direkt an uns gerichtet ist, einschätzen." Testimonies, Band 5, S. 303

Die Sünde, die nicht vergeben werden kann (SV)

- Mt 12,31.32** Wenn wir den Heiligen Geist betrüben, so dass er sich von uns zurückzieht, kann Gott nicht mehr zu unseren Herzen reden und uns zu sich ziehen. Jesus ist der, der unsere Sünden vergibt; wenn wir es jedoch versäumen, zu ihm zu kommen, bleibt unsere Sünde unvergeben.
- Jo 16,8** Der Heilige Geist hat den Auftrag, uns der Sünde zu überführen. Derselbe Geist weist uns aber auch auf die Lösung für unseren sündhaften Zustand hin: Jesus Christus. Den Geist abzulehnen, bedeutet also, Jesus abzulehnen, der unsere einzige Hoffnung zur Erlösung darstellt.
- 1 Mo 6,3** So oft wir den Ruf des Geistes zurückweisen, bauen wir eine Schicht des Widerstandes auf, die das Hören auf die Stimme Gottes immer schwieriger macht. Fahren wir fort, die Stimme Gottes auszuschalten, werden wir ihn am Ende überhaupt nicht mehr hören. Man kann dann von uns wahrlich sagen: "Sie wollen sich von meinem Geist nicht mehr strafen lassen."
- Eph 4,30** Der Heilige Geist ist eine wirkliche Persönlichkeit, die durch uns und unsere Gleichgültigkeit betrübt werden kann.
- 1 Th 5,19** Schließt die Stimme des Geistes nicht aus!
- Hbr 10,26.27** Es ist gefährlich, wissentlich und gewollt an Praktiken festzuhalten, von denen wir wissen, dass sie Sünde sind.
- Eph 4,19** Wenn wir den Ruf des Geistes zur Reinheit im Herzen und im Leben immer wieder zurückweisen, werden wir schon sehr bald nichts Verkehrtes mehr an Dingen sehen, die das Herz Gottes brechen.
- Jo 6,37** Solange du noch das Sehnen in dir fühlst, dass Jesus dich reinigt, hast du die Sünde, die nicht vergeben werden kann, noch nicht begangen. Wenn du zu ihm kommst, wird er dich nicht hinausstoßen.
- Hbr 3,7.8** Schiebe deine Entscheidung für Christus nicht auf.
- Offb 22,17** Wenn du das Kopfen des Heiligen Geistes an der Tür deines Herzens hörst, lass ihn ein – noch heute!

Taufe (TF)

- Mk 16,16** "Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden."
- Mt 28,19.20** Der Marschbefehl, den Jesus uns gibt, lautet, die Menschen alle Wahrheiten aus seinem Wort zu lehren und sie im Namen der göttlichen Dreieinigkeit zu taufen.
- Rö 6,3-6** Die Taufe durch Untertauchen ist ein Symbol für das Absterben unseres alten Lebens und unserer früheren Interessen. Das Erheben aus dem Wasser symbolisiert den Beginn eines neuen Lebens und neuer Interessen in Jesus Christus.
- Apg 2,38** Bei seiner (ihrer) Taufe empfängt jeder (jede) Gläubige die Salbung durch den Heiligen Geist. (Ein weiterer Grund, sich taufen zu lassen.)
- 1 Ko 12,13** Wir sind in den geistlichen Leib Christi, die Gemeinde, hineingetauft (Eph 1,22).
- Mt 3,13-17** Durch seine eigene Taufe, die durch Untertauchen geschah, obwohl er ohne Sünde war, zeigte Jesus die Wichtigkeit unserer eigenen Taufe auf.
- Kol 2,11.12** Für die Juden in der Zeit des Alten Testaments war die Beschneidung das äußere Zeichen ihrer Zugehörigkeit zu Gott. Im Neuen Testament ist die Taufe das äußere Zeichen unserer Treue zu Jesus.
- Jo 3,23** Ein weiterer Hinweis auf den biblischen Charakter der Taufe durch Untertauchen. (Es dürfte schwierig sein, jemanden mit ein paar Tropfen Erde zu "begraben"; ebenso schwer ist es, sich vorzustellen, dass ein Besprengen mit ein paar Tropfen Wasser das Absterben gegenüber der Sünde symbolisieren soll.)
- Apg 2,41.42.47** Nach dem Empfang des Wortes feiern wir die Königsherrschaft Gottes in unseren Herzen durch eine äußere Zeremonie, die Taufe. (So wie eine Hochzeitsfeier öffentlich unsere Liebe zum Lebenspartner zeigt, so erklären wir durch die Taufe unsere Liebe zu Jesus.)
- Apg 22,16** Warum die Taufe hinausschieben, wenn du Jesus als deinen Erlöser und König angenommen hast? Es wird der beste und schönste Tag deines Lebens sein!

Alle, deren Taufe in der Bibel erwähnt wird (einschließlich unser Erlöser), waren alt genug, um zu verstehen, was mit Erlösung gemeint ist. In der Bibel wird keine Kindertaufe oder Säuglingstaufe erwähnt oder gelehrt!

Tod (TO)

- Pred 9,5.6** Die Toten wissen nichts – man kann nicht mit ihnen in Verbindung treten – sie liegen in ihrem Todeszustand bis zum Tag der Auferstehung.
- Jo 11,11-14** Jesus vergleicht den Todeszustand mit einem Schlaf.
- Ps 146,3.4** Im Tode ist die Denkfähigkeit des Menschen ausgeschaltet. Sein “Geist”, das heißt der Lebenshauch, den Gott gegeben hat, geht zurück zum Schöpfer.
- 1 Tim 6,16** Der Begriff “unsterbliche Seele” erscheint nicht in der Bibel. Nur Gott besitzt Unsterblichkeit; und er verleiht sie den Erlösten bei der Wiederkunft Christi, nicht schon bei ihrem Tod!
- 1 Th 4,16.17** Gute Nachrichten: Wir werden unsere Lieben, die im Glauben an Jesus entschliefen, wiederssehen.
- Apg 2,34** David, der als “Freund Gottes” bezeichnet wird, ging bei seinem Tode nicht sofort in den Himmel ein, sondern wartet auf seine Auferstehung.
- Ps 115,17** Die Toten können Gott nicht loben.
- 1 Mo 2,7** Zum Leben sind zwei Faktoren nötig: Der Lebensodem Gottes (Geist) und der Körper. Die sogenannte “Seele” (besser: das lebendige Wesen) ist nicht etwas, das losgelöst vom Körper existieren könnte.
- Ps 17,15** Für David war es klar, dass er Gott erst bei der Auferstehung sehen würde.
- 1 Ko 15,51-54** Bei der Auferstehung werden wir mit Unsterblichkeit bekleidet werden. (Man kann nicht mit etwas bekleidet werden, was man vorher schon anhat!) Wir haben hier eine wunderbare Verheißung vor uns: Die Toten in Christus werden bei seiner Auferstehung aufgeweckt! Preist den Herrn: Er hat den Schlüssel zum Grab in seinen Händen! Was für ein phantastischer Tag wird das sein!

Was soll also dieses ganze Gerede von “Verbindung mit den Toten”? Wenn es überhaupt Verbindungen gibt, dann sicher nicht mit den Verstorbenen! Es sind Verbindungen mit Satan und seinen gefallenen Engeln, die zuweilen die Gestalt von Verstorbenen annehmen (Offb 16,14; 2 Ko 11,13-15). Der israelitische König Saul ist nicht einem “aufgestandenen” Samuel begegnet. Die Hexe von Endor war ein Medium, das mit Satan selbst in Verbindung stand.

Lasst euch nicht verführen! Lasst euch nicht verführen!
Wir werden auch in diesem Punkt geprüft werden.
Unser Schutz: Kenntnis der Heiligen Schrift!

Unterhaltung (UH)

- Phil 4,8** Hier ist uns das Schlüsselprinzip bezüglich des Auswählens unserer Unterhaltung gegeben: Alles, was wir lesen, anschauen und hören, sollte rein sein, recht und ehrenhaft.
- Ps 101,3** Können wir wie David sagen: “Ich nehme mir keine böse Sache vor”? (Andere Übersetzungen geben den Text so wieder: “Ich beschäftige mich nicht mit Wertlosem”).
- Jes 33,14-16** Alle diejenigen, die einst die Zeit der Trübsal sicher durchstehen werden, entscheiden sich schon jetzt dafür, sich von Blutvergießen und allem Bösen abzuwenden. Ihnen wird Brot und Wasser – alles Notwendige – garantiert; auch wenn die ganze Welt unter einem wirtschaftlichen Zusammenbruch leiden wird.
- Lk 16,15** Dinge, die in der Welt verherrlicht werden, gelten bei Gott oft als verabscheuungswürdig.
- 1 Jo 2,15.16.28** “Fleischeslust”, das ist das Thema der meisten Filme, Musikvideos und Romane. Der Himmel ist auf Glückseligkeit aufgebaut, nicht auf Erniedrigung, Entwürdigung und Schande.
- Gal 5,18-25** Ersetzt die alten Interessen und Unterhaltungen durch etwas Besseres!
- Rö 12,1.2** Verändert euch! Passt euch nicht der Welt an!
- Spr 23,26** Gott möchte, dass wir ihm nicht nur unsere Herzen, sondern auch unsere Augen weihen.
- 2 Ko 3,18** Wir werden durch das, was wir sehen, verändert. Hollywood spielt mit euren Sinnen – bringt eure Werte durcheinander – verändert eure Einschätzungen von Recht und Unrecht, auch wenn ihr das gar nicht merkt – oder es sogar abstreitet.
- Jo 10,10** Achtet auf die Zeile ganz unten! Jesus möchte, dass wir glücklich werden, nicht unglücklich. Vertraut ihm – auch bei der Auswahl eurer Unterhaltung!
- Eine Religion, die nur die Sinne befriedigt – die Augen, das Ohr, den Geschmack oder die nur der Genusssucht entgegenkommt, ist nicht die Religion Christi.
- Mt 5,8** Könnt ihr bei einem Tanzvergnügen ein reines Herz haben?

Das Untersuchungsgericht (UG)**Drei Phasen des Gerichts:**

1. Untersuchungsgericht (findet vor der Wiederkunft Christi statt). Siehe Offenbarung 22,11. In diesem Gericht prüft Gott die Berichtsbücher, um festzustellen, wer von den bekenntlichen Christen ihn wirklich angenommen hat.

2. Das Gericht während der tausend Jahre. Offenbarung 20,11.12.

Die Geretteten prüfen die Lebensberichte der Verlorenen, um zu bestätigen, dass Gottes Gerichte fair und gerecht sind.

3. Die Urteilsvollstreckung (am Ende der 1000 Jahre). Offenbarung 20,11-15. Sünde und Sünder werden durch Feuer vernichtet.

Offb 22,12 Gott führt die Untersuchung bezüglich der Frage, wer gerettet ist und wer nicht, noch vor der Wiederkunft Christi durch.

Da 7,10 Das Untersuchungsgericht schließt die Prüfung von Berichtsbüchern ein (siehe Jes 65,6.7; Mal 3,16; Offb 20,12).

Da 8,14 Diese Prüfung begann am 22. Oktober 1844 (Wichtig hier das Tag/Jahr-Prinzip: 4 Mo 14,34; Hes 4,6).

3 Mo 23,27 Das neutestamentliche Untersuchungsgericht entspricht in seiner Symbolik dem "Großen Versöhnungstag" des alten Volkes Israel.

3 Mo 16,16-20. 30-33 Beim altisraelitischen "Großen Versöhnungstag" wurden Sünden, die man das ganze Jahr hindurch bekannte, ausgelöscht. Das irdische Heiligtum wurde in diesem Sinne gereinigt.

Hbr 8,1.2 Das himmlische Heiligtum ist als das große Original anzusehen. Der irdische Tempel stellte das Abbild des himmlischen Heiligtums dar (siehe Offb 1,12; Ps 11,4).

Da 7,9-11 So wie der irdische Hohepriester in Ausübung seines Dienstes am "Großen Versöhnungstag" vom Heiligen ins Allerheiligste ging, so ist auch Jesus an dem Tag, als das Untersuchungsgericht begann (22. Oktober 1844), vom Heiligen ins Allerheiligste des himmlischen Heiligtums gegangen.

Mt 22,2-11 Der König prüft die Gäste noch vor dem Hochzeitsmahl. Es geht darum, dass jeder ein hochzeitliches Gewand trägt. Wir müssen die Gerechtigkeit Christi anziehen, bevor das Untersuchungsgericht abgeschlossen sein wird (siehe 2 Pt 3,14).

Offb 22,11 Wenn Gott diese Prüfung abschließt, ist alles vorbei. Es gibt dann keine Gelegenheit mehr, mit ihm ins Reine zu kommen.

Mk 13,33 Jesus wünscht sich nichts sehnlicher, als dass wir jetzt, wo die Tür der Gnade noch offen steht, mit ihm Frieden machen.

Veränderung des Sabbats (VS)

1 Mo 2,2.3 Gott selber sonderte den 7. Tag als seinen heiligen Ruhetag ab.

5 Mo 4,13 Gott selbst schrieb die Zehn Gebote, einschließlich des vierten, auf die steinernen Tafeln, um damit ihre Unveränderlichkeit zu demonstrieren.

Mt 5,17.18 Jesus bestätigt die Unveränderlichkeit des Gesetzes Gottes.

Apg 18,4.11 Die Jünger Jesu hielten den Sabbat.

Nirgendwo in der Heiligen Schrift ist ein Wechsel vom Siebenten-Tags-Sabbat auf den Sonntag erwähnt!

Woher kommt also der Gedanke einer Sonntagsheiligung?

Da 7,25 Daniel sagte voraus, dass eine Macht kommen werde, die das Gesetz Gottes verändern wird.

2 Th 2,3.4 Auch der Apostel Paulus sagte voraus, dass jemand kommen werde, der von sich behauptet, alle Rechte Gottes zu besitzen.

Mt 15,9 Gott hat seine Absicht mit dem Siebenten-Tags-Sabbat nicht geändert. Die Menschen schon ...!

Mk 7,6-8 Die Segnungen Gottes können nicht durch menschliche Entscheidungen verändert oder nach Belieben verschoben werden.

Offb 22,14 Gott prüft unsere Treue zu ihm. Der Prüfstein ist unser Gehorsam aus Dankbarkeit und Liebe.

Das Papsttum, bzw. die Katholische Kirche, nimmt für sich das Recht in Anspruch, die Gesetze Gottes ändern zu können. Diese Änderung kam nach und nach in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten zustande. Da es dafür jedoch keine biblische Unterstützung gab, erzwang Konstantin der Große die Sonntagsheiligung durch ein Gesetz (321 n. Chr.). Dieser Gebrauch von gesetzlicher Gewalt an Stelle der Aussagen des Wortes Gottes wird sich in der Endzeit wiederholen!

Zitat aus katholischer Literatur:

Frage: Welcher Tag ist der Sabbat?

Antwort: "Wir halten den Sonntag an Stelle des Sabbats, weil die katholische Kirche die Feier des Ruhetags vom Samstag auf den Sonntag verlegte."
Peter Geiermann in "Konvertiten-Katechismus" (The Convert's Catechism of Catholic Doctrin, S. 50, 3. Auflage 1913)

Verheißungen (VH)

- Jes 41,10** Gott ist heute und immer für euch da, was immer auch euren Frieden stören mag.
- Jo 6,37** Wo immer ihr auch seid, was immer ihr getan haben mögt, Jesus wird euch nicht hinausstoßen, wenn ihr zu ihm kommt.
- Ps 27,13.14** Seid geduldig! Behaltet den Glauben! Seid guten Mutes!
- 1 Pt 5,6.7** Legt eure Lasten ab zu Füßen unseres Herrn Jesus (und hebt sie ja nicht wieder auf, wenn euer Gebet zu Ende ist!).
- Rö 8,28** Gott kann aus jeder Situation etwas Gutes machen.
- Phil 4,6.7** Habt keine Angst, Gott die ganze Geschichte zu erzählen, ihm alles zu sagen. Sagt ihm genau, wie ihr fühlt und bittet ihn um Frieden.
- Rö 8,38.39** Nichts kann geschehen in eurem Leben, das Jesus abhalten könnte, euch zu lieben.
- Lk 18,1** Wenn ihr auf eure Gebete keine sofortige Antwort erhaltet, verliert nicht den Mut! Gott arbeitet bereits an einer Lösung für euer Problem. Vertraut ihm!
- Apg 2,38.39** Ihr macht euch Sorgen um eure Erlösung? Stützt euch auf diese Verheißung! Sie wurde für euch niedergeschrieben!
- 2 Ko 1,3.4** Wenn Gott in euer Leben eingreift und eure Gebete um Hilfe und Trost beantwortet, sucht nach Gelegenheiten, diesen Trost an andere, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, weiterzugeben.

Verheißungen für zerbrochene Beziehungen (VB)

- Ps 147,3** Gott weiß um unser zerbrochenes Herz und verspricht, es zu heilen.
- Jes 49,15.16** Es mag geschehen, dass die Person, die euch am liebsten ist, euch fallen lässt; Gott jedoch wird dies nie tun. Die Nägelmale in den Händen Jesu sind eure Initialen, die für immer und ewig dort eingegraben sind. Er hat zu viel an euch gewandt, um euch im Stich zu lassen.
- 5 Mo 31,6** Stellt euch vor, wie Gott an eurer Seite geht, euer Begleiter und eure Kraft.
- Ps 43,5** Der Schmerz wird vergehen und ihr werdet wieder glücklich sein!
- Jer 33,3** Gott hat eine Zukunft für euch geplant, die eure eigenen Pläne, so gut sie auch sein mögen, weit übersteigt.
- Mt 25,33-40** Verliert euch nicht in Selbstmitleid! Es gibt überall Menschen, die eure Hilfe brauchen. Euer eigener Schmerz wird nachlassen, wenn ihr andere tröstet.
- Eph 4,31.32** Vergebt den Menschen, die euch verletzt haben!
- Mt 5,4** "Gesegnet" bedeutet eigentlich "glücklich". Denkt mal darüber nach!
- Spr 18,24** Geht los und sucht euch ein paar neue Freunde!
- (Die Betonung liegt hier auf "Freunde". Springt nicht zu schnell in eine engere Beziehung. Begnüge dich mit deinem Freundeskreis und versuche nicht, immer exklusivere Gruppierungen zu erreichen!)

Verheiratung mit Ungläubigen (VU)

- 2 Ko 6,14** Gott verbietet die Heirat mit Ungläubigen, weil er glückliche Familien, Heime und Herzen möchte.
- 5 Mo 7,3.4** Der Grund, warum Gott eine Heirat mit einem/r Ungläubigen verbietet, ist in der Tatsache zu suchen, dass eine starke Möglichkeit besteht, durch diese Person von Gott weggeführt zu werden.
- Neh 13,26.27** Sogar Salomo, der in seiner Religion stark gegründet und überdies ein Muster an Weisheit war, wurde von seinen ungläubigen Frauen dazu verführt, Gott zu verraten.
- Esr 9,2.12-14** Gott warnt sein Volk vor Ehen mit Ungläubigen. Er betrachtet sie als übel und unrein.
- Spr 14,12** Versucht nicht, euch selber einzureden, euer Fall bilde die Ausnahme von der Regel Gottes.
- Jo 15,11** Gottes Weg will euch glücklicher machen, nicht weniger glücklich. Vertraut ihm! Das ist es, was Christ-Sein ausmacht.
- Eph 5,31-33** Eure Heirat ist ein Symbol für die Verbindung Gottes mit der Gemeinde. Für so wichtig schätzt er die christliche Ehe ein.
- Spr 3,5.6** Wenn ihr es fertigbringt, alle eure Wünsche, Ambitionen und jede Zuneigung Jesus zu Füßen zu legen, wir er euch helfen, mit ihnen fertig zu werden und wird sie euch als bessere Wünsche und Ambitionen zurückgeben.
- Ps 122,1** Wäret ihr wirklich glücklich, wenn ihr jeweils alleine zum Gottesdienst in der Gemeinde gehen müsstet – ohne euren Ehemann oder ohne eure Ehefrau?
- Jos 24,15** Das Rezept für echtes Glückseligkeit: Versprecht an eurem Hochzeitstag beide, dem Herrn zu dienen in Ewigkeit.

Wenn ihr nicht ein Heim haben möchtet, über dem ständig Schatten lagern, verbündet euch nicht mit einem/r Ungläubigen. (Aus "Ruf an die Jugend" von E. G. White)

Versuchung (VS)

- 1 Ko 10,13** Gott wird es nicht zulassen, dass wir über unsere Kräfte hinaus versucht werden. Wenn wir bereit sind, willig gemacht zu werden, wird er uns immer einen Weg zeigen, auf dem wir der Versuchung entfliehen können.
- Hbr 2,17.18** Jesus wurde auch versucht, und zwar in jeder Hinsicht, genau wie wir: Lust, Appetit, Machtdenken, Sinnlichkeit, Bruch der Sabbatruhe; auf all diesen Gebieten wurde er versucht. Deshalb weiß er auch, wie er uns helfen kann.
- Jak 4,7** Widerstehet dem Teufel in eurer Gedankenwelt. Wenn wir es fertigbringen, uns bereits in unseren Gedanken nicht zu beugen, so wird es uns besser gelingen, auch in wirklichen Situationen standhaft zu bleiben (siehe 2 Ko 10,5).
- Mt 18,8** Manchmal sich nicht an Orte zu begeben, von denen man genau weiß, dass die Versuchung dort wartet, kann so schwierig sein wie das Abhacken einer Hand. Aber ein wenig Schmerz jetzt ist nicht vergleichbar mit der Herrlichkeit, die wir in Ewigkeit haben werden.
- Eph 6,10.11.16.17** Gottes Wort dient als Schutzschild auch gegen Versuchungen. Alle Belehrungen und Verheißungen, die wir Tag für Tag lesen, werden uns gerade dann zum Bewusstsein kommen, wenn uns die Versuchung zu überwinden droht.
- Jo 6,37** Manchmal wird der Drang in uns, etwas Falsches zu tun, so stark, dass wir in unseren Gedanken nur noch rufen können: "Herr Jesus, hilf mir!" Er wird uns nie wegstoßen – auch dann nicht, wenn der Rest, das Übrige unseres ganzen Seins nach Genuss schreit.
- 1 Pt 1,6.7** Versucht? Nun, Jesus kann und vermag manche der Listen Satans zu benützen und alles zum Besten wenden (siehe Jak 1,2.3).
- 1 Mo 3,15** Bitten wir Gott, die Sünde hassen zu können. Sie wird dann ihre Anziehungskraft für uns verlieren.
- Rö 8,26.27** Jesus und der Heilige Geist haben Mitleid mit uns, wenn wir versucht werden, und sie möchten uns helfen. Sie kennen den Ursprung, die Quelle unserer Versuchung. Bald jedoch wird Satan zertreten, zermalmt werden (Rö 16,20) und wir können auf ewig ohne Versuchung leben. Ich kann es kaum erwarten!

Herr Jesus, ich habe dich lieb. Bitte hilf mir, dass ich mein ganzes Leben dir anvertrauen kann! Manchmal, wenn ich einer Versuchung widerstehe, meine ich, ich würde etwas Schönes oder Wichtiges versäumen. Fülle doch die Leere in meinem Herzen mit dem Frieden und der Freude deines Geistes! Amen.

Wiederkunft (WK)

Es gibt mehr als 1500 Schriftstellen, die auf das zweite Kommen Jesu Bezug nehmen. Schade, dass wir hier nur zehn davon herauspicken können! Aber sucht selber noch mehr!

- Jo 14,1-3** Jesus selber sagt: "Ich werde wiederkommen!" Wir können seinen Versprechen und Verheißungen trauen.
- Lk 21,27** Jesus wird vom Himmel herabkommen, begleitet von wahren Wolken von Engeln.
- Apg 1,10.11** Die Engel, die ausgesandt waren, die Jünger zu trösten, versicherten, dass Jesus in den Wolken des Himmels wiederkommen werde.
- Tit 2,1-14** Das Wissen um die Wiederkunft Jesu sollte unser Denken, unser Reden und Tun beeinflussen.
- 2 Pt 1,16** Jesu Wiederkunft ist kein Märchen und keine Fabel.
- Mt 24,30.31** Fast das gesamte 24. Kapitel im Matthäus-Evangelium spricht von den Ereignissen, die der Wiederkunft Jesu vorangehen. Es erreicht seinen Höhepunkt in der Beschreibung der Wiederkunft (siehe Verse 30 und 31).
- Offb 1,7** Jeder wird Jesus in den Wolken des Himmels kommen sehen. Das wird kein geheimes Ereignis sein.
- 1 Th 4,16.17** Was für ein großartiges Geschehen! Es wird weltweit sein und nicht für einen kleinen privaten Bereich!
- 2 Pt 3,11-14** Du kannst durch die Art, wie du dein Leben führst, die Wiederkunft Jesu beschleunigen. (Ein unglaublicher Gedanke!)
- Lk 21,34-36** Seid bereit!

Extra-Mitteilung: Lies alles über die Wiederkunft Christi! Matthäus 24; Lukas 21; Markus 13. Viele Ereignisse, die da geschildert werden, sind bereits geschehen! Der dunkle Tag zum Beispiel geschah am 19. Mai 1780; der Sternenfall am 13. Mai 1833; das große Erdbeben von Lissabon im Jahre 1755.

Auf den nationalen Abfall wird nationaler Ruin folgen – und dies wiederum wird uns zum größten Tag in der Geschichte führen – Jesus kommt wieder! Hurra!

Wodurch wird das Ganze noch aufgehalten? "Es ist der Unglaube, die Verweltlichung, das ungeheilte Leben und es ist der Unfriede unter dem bekenntlichen Volke Gottes, der uns in dieser Welt der Sünde und der Sorge noch so viele Jahre festhält." I SM 69.

Wunder, Fälschungen oder Wirklichkeit? (WU)

- Mt 10,7.8** Wunder sind biblisch.
- Offb 16,14** Auch der Teufel hat die Fähigkeit, Wunder zu wirken.
- 2 Ko 11,13-15** Auch die Helfer Satans können scheinbar Gutes tun.
- Mt 7,21-23** Nicht jeder, der wunderschön betet und vorgibt, ein Christ zu sein, ist echt.
- Mt 15,7.8** Man kann die schönsten und besten Worte formulieren und doch nicht angenommen sein bei Gott.
- Spr 14,12** Es ist möglich, dass Menschen, die durch die Macht Satans Wunder wirken, selber der Meinung sind, dies alles geschehe durch die Kraft Gottes.
- Jes 8,20** Ein scharfer Test für alle Wunder.
- Mt 7,16** Der Mensch, der echte Wunder wirkt, bringt bestimmte Früchte hervor in seinem Leben. Diese Früchte werden in Galater 5 (siehe nächster Text) aufgelistet.
- Gal 5,22.23** Alle diese "Früchte" sollten im Leben eines Menschen, der zum Beispiel Heilungswunder praktiziert, erkennbar sein.
- Jak 5,14-16** Habt keine Angst, Gott um ein Wunder zu bitten!

Der Zehnte (ZE)

- Mal 3,8-10** Gib dem Herrn den Zehnten! Ein Vorteil für Zehntenzahler: Gott bringt ihren Segensbecher zum Überlaufen. Nachteil für Nicht-Zehntenzahler: Sie sind Räuber in Gottes Augen.
- 1 Mo 14,18-20** Der erste Bericht in der Heiligen Schrift über das Zehntenzahlen.
- 3 Mo 27,30.32** Der Zehnte ist der zehnte Teil all unseres Einkommens. Es geht hier um heiliges Geld.
- 1 Ko 9,14** Mit Zehntengeldern werden Prediger bezahlt. Bestimmte Missionsprojekte unterstützen wir mit unseren sonstigen Gaben, nicht mit unserem Zehnten.
- Ps 116,12** Beim Geben können wir Gott nie übertrumpfen.
- 5 Mo 8,18** Es ist letztlich Gott selber, der uns die Kraft gibt, alles zu verdienen, was wir für unser Leben brauchen.
- 1 Mo 28,22** Jakob, einer der Verräter des Volkes Gottes, erkannte die Königsherrschaft des Herrn über sein Leben an, indem er zehn Prozent seiner Güter dem wirklichen Eigentümer übergab.
- Mt 23,23** Jesus verurteilte die Pharisäer keineswegs wegen ihres sorgfältigen Zehntengebens (Obwohl er wünschte, sie würden daneben auch Freundlichkeit und Mitgefühl praktizieren).
- Mt 6,19.20** Das Zehntengeben (auch die übrigen Gaben) hilft uns, unser Herz redlich zu halten.
- 2 Ko 9,7** Wir sollten unseren Zehnten mit fröhlichem Herzen geben, so, wie wir auch seine Segnungen in Empfang nehmen (siehe Mt 6,33).

Zorn (ZO)

- Eph 4,31.32** Jesus hat uns vergeben! Deshalb können und müssen wir uns auch gegenseitig vergeben.
- Rö 12,19-21** Rächt euch nicht selber: Gott sieht alles, und er wird vergelten. Ihr solltet denen gegenüber, die euch zornig machten, bewusst besondere Freundlichkeit praktizieren. Betet für alle, die euch Böses tun. (Mt 5,43.44)
- Kol 3,8** Jesus sagt, "Leget ab ... den Zorn." Er verspricht uns auch, uns dabei zu helfen! (Phil 4,13)
- Jak 1,19.20** Die Gerechtigkeit Gottes in uns kann durch unseren Zorn zunichte gemacht werden. Wenn immer ihr die Glut des Zorns in euch aufwallen fühlt, versucht das Gebet des Herrn (das Vater-Unser) in Gedanken ganz bewusst durchzugehen.
- Spr 19,11** Es kann euch nur zur Ehre gereichen, etwas Böses, das euch angetan wurde, auch mal zu übersehen.
- Spr 15,1.18** Auch wenn euch jemand wütend und zornig macht, bleibt trotzdem ruhig und seid sorgfältig in der Wahl eurer Worte. Betet still darum, dass Gott euch helfen möge, nicht loszuschreien und dem, der euch verletzte, mit gleicher Münze zurückzugeben.
- Pred 7,9** Ein guter Rat des weisesten Mannes, der je lebte.
- Spr 16,32** Wahre Helden sind die, die es fertigbringen, ihren Zorn im Zaum zu halten.
- Ps 37,8** Lasst euch von Grimm und Zorn nicht überwältigen!
- Mt 6,14** Wenn ihr versucht seid, jemanden zu hassen, stellt euch Jesus vor, der am Kreuz hing und auch für diesen Menschen starb. Jesus wird euch helfen, den Zorn in euch durch die Liebe zu überwinden und zu ersetzen. Welch ein Wunder! Was für ein Gott!